



# GEMEINDE LUFINGEN

---

## Bilanz über die Legislaturziele für die Amtsperiode 2022 bis 2026

**Der Gemeinderat hat zu Beginn der Amtsperiode 2022–2026 strategische Legislaturziele unter dem Leitgedanken eines «lebenswerten Lufingen für Mensch und Umwelt» festgelegt. Die nachfolgende Übersicht zeigt den Stand der Zielerreichung. Insgesamt wurden die Ziele mehrheitlich erreicht oder wesentlich vorangebracht. In mehreren Bereichen konnten konkrete Resultate erzielt werden, in anderen wurden wichtige Grundlagen für die Weiterentwicklung geschaffen.**

### Vorwort

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Lufingen

Die Legislatur 2022–2026 war geprägt von wichtigen Weichenstellungen für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde. Der Gemeinderat hat sich zu Beginn dieser Amtsperiode ambitionierte und zugleich realistische Ziele gesetzt – mit dem klaren Anspruch, Lufingen als attraktiven und lebenswerten Ort für alle Generationen weiterzuentwickeln.

Mit dem vorliegenden Bericht legt der Gemeinderat Rechenschaft über den Stand der Zielerreichung ab. Insgesamt dürfen wir eine positive Bilanz ziehen. In zentralen Bereichen konnten konkrete Fortschritte erzielt werden. So wurden unter anderem die Verkehrssicherheit verbessert, neue Angebote für Jung und Alt geschaffen und wichtige Infrastrukturprojekte angestossen.

Die Umsetzung dieser Ziele erfolgte unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen. Der finanzielle Handlungsspielraum war und ist begrenzt. Umso wichtiger war es, klare Prioritäten zu setzen und die verfügbaren Mittel verantwortungsvoll einzusetzen. Dass Sie als Stimmberechtigte die notwendigen Anpassungen beim Steuerfuss mitgetragen haben, war ein entscheidender Beitrag zur Sicherung der finanziellen Stabilität und Handlungsfähigkeit unserer Gemeinde.

Nicht alle Vorhaben konnten innerhalb der Amtsperiode vollständig umgesetzt werden. In verschiedenen Bereichen - insbesondere in der Infrastruktur und in der ökologischen Weiterentwicklung – konnten jedoch wichtige Grundlagen geschaffen werden, auf denen wir weiter aufbauen können.

Mein besonderer Dank gilt allen, die sich für unsere Gemeinde engagieren, in Behörden und Verwaltung, in Vereinen oder im gesellschaftlichen Alltag. Dieses Engagement ist ein wesentlicher Pfeiler für die positive Entwicklung unserer Gemeinde.

Ich bin überzeugt, dass Lufingen gut aufgestellt ist, um die kommenden Herausforderungen zu meistern und den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihr Interesse an der Entwicklung unserer Gemeinde.

Freundliche Grüsse

Yvonne Dorenkamp, Gemeindepräsidentin

## Finanzen

### Ziel

*Der Finanzhaushalt ist gesund und der Gesamt-Steuerfuss bleibt stabil (+/- 5 %).*

Der Gemeinderat verfolgte eine konsequente und disziplinierte Finanzpolitik. Laufende Ausgaben wurden regelmässig überprüft und priorisiert, während Investitionen sorgfältig geplant und etappiert umgesetzt wurden. In den betreffenden Jahren konnten durchgehend positive Jahresabschlüsse erzielt werden, teilweise begünstigt durch ausserordentliche Erträge. Gleichzeitig wurde die Verschuldung aktiv gesteuert und reduziert.

Das Finanzziel wurde erreicht: Der Steuerfuss konnte weitgehend stabil gehalten werden, und die Rechnungen fielen teilweise besser aus als budgetiert. Zusätzliche Einnahmen - etwa aus Grundstückgewinnsteuern - sowie der Schuldenabbau trugen zur positiven Gesamtentwicklung bei.

Aufgrund des begrenzten finanziellen Handlungsspielraums beantragte der Gemeinderat in den Jahren 2023 und 2025 eine Anpassung des Steuerfusses. Die Stimmberechtigten stimmten einer moderaten Erhöhung von insgesamt 7 % zu. Im Gegenzug senkte der Kanton während der Amtsperiode 2022 bis 2026 den Steuerfuss um 2 %. Insgesamt resultierte daraus eine Erhöhung des Gesamtsteuerfusses von 5 %, womit der Finanzhaushalt stabil gehalten werden konnte.

Der finanzielle Handlungsspielraum bleibt jedoch eingeschränkt und erfordert auch künftig eine vorausschauende Planung sowie klare Prioritätensetzungen.

### Fazit

Die finanzpolitischen Ziele wurden erreicht. Die finanzielle Situation erfordert jedoch weiterhin eine sorgfältige Steuerung und Priorisierung.

## Verkehr

### Ziel

*Im Interesse von Sicherheit und Lebensqualität ist Tempo 30 auf dem ganzen Gemeindegebiet mit geringfügigen baulichen Massnahmen eingeführt (vorbehältlich Zustimmung der Stimmberechtigten). Dies unter Einhaltung der gesetzlich geltenden Bestimmungen sowie der finanziellen Möglichkeiten.*

Im Gemeindegebiet wurden Tempo-30-Zonen eingeführt, insbesondere in Wohnquartieren sowie im Umfeld von Schulanlagen. Damit wurde ein zentrales Anliegen der Bevölkerung im Bereich Verkehrssicherheit aufgenommen und konsequent umgesetzt. Die noch ausstehenden baulichen Massnahmen zur vollständigen Umsetzung werden im Juni 2026 realisiert und stellen den Abschluss dieses wichtigen Projekts dar.

Im Ortsteil Augwil wurde die Parkplatzsituation gezielt optimiert. Bestehende Nutzungskonflikte konnten entschärft und die Situation für Anwohnende sowie Verkehrsteilnehmende spürbar verbessert werden. Insgesamt leisten die umgesetzten Massnahmen einen wichtigen Beitrag zu einer sicheren, geordneten und lebenswerten Verkehrsinfrastruktur in der Gemeinde.

### Fazit

Die Ziele wurden erreicht. Die umgesetzten Massnahmen zeigen Wirkung und bilden eine gute Grundlage für weitere Entwicklungen.

## Ökologie

### Ziel

*Es ist geprüft, welche ökologischen Grundsätze bei eigenen Bauvorhaben und in der Bauordnung umgesetzt werden können.*

Die gemeindeeigenen Liegenschaften wurden hinsichtlich ihrer Eignung für Photovoltaikanlagen überprüft und entsprechende Grundlagen für zukünftige Projekte erarbeitet. Im Rahmen der Teilrevision der Bau- und Zonenordnung wurden neue Bestimmungen aufgenommen, unter anderem zur Mehrwertabgabe, welche gezielt für klima- und umweltrelevante Massnahmen eingesetzt werden kann.

Die Förderung der Biodiversität oder Massnahmen wie Blumenwiesen wurden vorbereitet oder initiiert.

### Fazit

Die Ziele wurden teilweise erreicht. Die Voraussetzungen für eine stärkere Berücksichtigung ökologischer Anliegen sind geschaffen, die Weiterführung ist notwendig.

## Lebenswerte Gemeinde

### Ziel

*Unter Mitwirkung der Bevölkerung sind die Grundlagen für eine lebenswerte Gemeinde über alle Generationen geschaffen und dokumentiert.*

Der Jugendtreff wurde erfolgreich eingeführt, aufgebaut und etabliert. Er hat sich rasch zu einem wichtigen und gut genutzten Treffpunkt für Jugendliche in der Gemeinde entwickelt und bietet ihnen Raum für Begegnung, Austausch und sinnvolle Freizeitgestaltung. Damit wurde ein bedeutender Beitrag zur Stärkung der Jugendarbeit geleistet. Aufbauend darauf sind im Bereich Jugend weitere Projekte vorgesehen, mit dem Ziel, die Jugendförderung noch gezielter zu stärken, die Bedürfnisse junger Menschen aktiv einzubeziehen und attraktive sowie zukunftsorientierte Angebote zu lancieren.

Die Zusammenarbeit mit den lokalen Vereinen wurde gezielt wieder intensiviert. Vereine leisten einen zentralen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben und zur Identität der Gemeinde. Um diese Zusammenarbeit zu stärken, wurde ein Vereinskonzzept erarbeitet, das als Grundlage für eine strukturierte, transparente und zukunftsgerichtete Zusammenarbeit dient. Ziel ist es, die Vereine auch künftig stärker einzubeziehen, Synergien zu nutzen und das freiwillige Engagement weiter zu fördern.

Mit dem «Gschichtliweg» wurde ein generationenübergreifendes Angebot geschaffen, das Begegnung, Bewegung und gemeinsames Erleben in der Natur verbindet. Das Projekt richtet sich bewusst an alle Altersgruppen und trägt dazu bei, den Austausch zwischen den Generationen zu fördern sowie die Attraktivität des öffentlichen Raums zu erhöhen.

Mit dem Projekt wie «Bänkli – Wie geht's dir?» wurde ein Begegnungsort geschaffen, der zum Verweilen, zum Gespräch und zum spontanen Austausch einlädt.

Mit dem Projekt „Lokal vernetzt älter werden“ wurde zudem ein gezieltes Angebot für die ältere Bevölkerung initiiert. Ziel ist es, bestehende Kontakte zu stärken, neue Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen und die gesellschaftliche Teilhabe im Alter aktiv zu fördern. Das Projekt wird im Sommer 2026 seinen ersten Mitwirkungsanlass mit der Bevölkerung haben.

### Fazit

Die Ziele wurden erreicht. Die Lebensqualität in der Gemeinde konnte sichtbar gestärkt werden und bleibt weiterhin in der Entwicklung und Förderung.

## Infrastruktur

### Ziel

*Die Infrastruktur ist bei Bedarf und unter Berücksichtigung der Finanzziele unterhalten und erneuert. Der Infrastrukturplan dient als Leitfaden.*

Der Zustand der gemeindeeigenen Infrastruktur wurde systematisch erfasst und analysiert. Darauf aufbauend wurden erste Grundlagen für eine langfristige Infrastruktur- und Liegenschaftplanung geschaffen. Konkrete Projekte wurden angestossen.

Gleichzeitig wurden Prioritäten gesetzt und Investitionen zeitlich gestaffelt. Es liegt erstmals eine fundierte Grundlage für die zukünftige Planung vor. Einzelne Projekte konnten bereits realisiert werden, andere wurden vorbereitet.

### Fazit

Die Ziele wurden teilweise erreicht. Die strategischen Grundlagen ermöglichen eine gezielte Weiterentwicklung in der nächsten Legislatur.

### **Kernbotschaft dieser Legislatur ist klar:**

Die gesetzten Ziele wurden weitgehend erreicht. Gleichzeitig konnten wichtige Grundlagen für die Weiterentwicklung der Gemeinde geschaffen werden, insbesondere in den Bereichen Finanzen und Lebensraum. Dort wurden konkrete und messbare Fortschritte erzielt. Mit der Zustimmung zur Steuererhöhung hat der Souverän zudem eine zentrale Voraussetzung geschaffen, um den Finanzhaushalt im Gleichgewicht zu halten und die weitere Entwicklung der Gemeinde zu ermöglichen.

Der Gemeinderat zieht insgesamt eine positive Bilanz. Die Legislatur war geprägt von verantwortungsvollem Handeln, klaren Prioritäten und der Bereitschaft, auch anspruchsvolle Entscheide zu treffen. Gleichzeitig bleibt die Weiterentwicklung der Gemeinde eine kontinuierliche Aufgabe. Die geschaffenen Grundlagen bieten eine solide Ausgangslage, um die anstehenden Herausforderungen in der kommenden Legislatur gezielt anzugehen und die Entwicklung von Lufingen weiterzuführen.



**Die Primarschulpflege Lufingen hat zu Beginn der Amtsperiode 2022–2026 eigene Legislaturziele definiert. Im Zentrum stand die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Volksschule, die Positionierung als attraktive Arbeitgeberin sowie die Weiterentwicklung der schulischen Angebote und Infrastrukturen.**

## **Vorwort**

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Lufingen

Die Primarschule Lufingen hat sich in der Legislaturperiode 2022–2026 in einem dynamischen Umfeld weiterentwickelt. Ziel war es, die Schule als attraktiven Lern- und Arbeitsort zu stärken, die Qualität der Bildung nachhaltig zu sichern und gleichzeitig dem Bevölkerungswachstum und den finanziellen Rahmenbedingungen gerecht zu werden.

Mit dem vorliegenden Bericht fassen wir die Entwicklung in den zentralen Handlungsfeldern kurz zusammen. Insgesamt zeigt sich ein positives Bild: Die gesetzten Ziele konnten mehrheitlich erreicht oder wesentlich vorangebracht werden. Gleichzeitig sind verschiedene Herausforderungen aufgetreten, die wir auch weiterhin konsequent angehen müssen.

Dankbar blicken wir auf eine spannende Legislatur zurück und freuen uns darauf, auf dieser starken Grundlage gemeinsam weiterzuwachsen.

Freundliche Grüsse

Denise Ruoss, Schulpflegepräsidentin

## Finanzen

### Ziel

*Die finanziellen Mittel werden vorausschauend, kostenbewusst und wirkungsorientiert eingesetzt.*

Im Finanzbereich konnte eine deutliche Professionalisierung erreicht werden. Die Budgetierung wurde präzisiert, Abweichungen zwischen Budget und Rechnung konnten reduziert und besser nachvollziehbar erläutert werden. Ein wirksames Controlling wurde etabliert und unterstützt die aktive Steuerung der finanziellen Mittel. Investitionen werden systematisch hinsichtlich Notwendigkeit, Nutzen und zeitlicher Priorisierung geprüft. Die mehrjährige Planung hat sich bewährt und ermöglicht es, kurzfristige Entscheide in einen übergeordneten finanziellen Kontext einzuordnen.

### Fazit

Das Ziel wurde erreicht. Die finanzielle Steuerung ist heute klar strukturiert und etabliert. Weiteres Potenzial besteht in der Weiterentwicklung von Kennzahleninstrumenten und der frühzeitigen Einbindung finanzieller Aspekte in Entscheidungsprozesse.

## Personal und Pädagogik

### Ziel

*Die Primarschule Lufingen wird als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen und engagiert sich aktiv im Kontext des Lehrpersonenmangels.*

Der zentrale Lehrpersonenmangel zu Beginn der Legislatur hat sich deutlich entschärft und ist aktuell kein dominierendes Thema mehr. Die Primarschule Lufingen konnte sich als stabile und verlässliche Arbeitgeberin positionieren.

Die Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zürich wurde weiterentwickelt und hat sich in der Praxis bewährt. Die Schule ist heute als Kooperationsschule etabliert und leistet damit einen konkreten Beitrag zur Ausbildung zukünftiger Lehrpersonen.

Gleichzeitig hat sich die personelle Herausforderung verlagert: Die Rekrutierung und langfristige Bindung von qualifiziertem Fachpersonal – insbesondere in den Bereichen Schulsozialarbeit, Logopädie und Psychomotorik – gestaltet sich zunehmend anspruchsvoll. Der Aufbau und die Führung eines interdisziplinären Fachteams gewinnen entsprechend an Bedeutung.

Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt eine Stabilisierung, teilweise mit eher kleineren Klassen. Dies wirkt sich positiv auf die Unterrichtsqualität aus, stellt jedoch auch neue organisatorische Anforderungen.

### Fazit

Das Ziel wurde erreicht. Die Schule ist als Arbeitgeberin gut positioniert. Der Fokus verschiebt sich künftig verstärkt auf die Sicherstellung von Fachpersonal und die Weiterentwicklung der interdisziplinären Zusammenarbeit.

## Tagesstrukturen und Dienstleistungen

### Ziel

*Eine zeitgemäße, bedarfsgerechte und nachhaltige Tagesbetreuung sowie ergänzende Dienstleistungen sind sichergestellt.*

Die Nachfrage an Betreuungsplätzen ist kontinuierlich gestiegen. Die Tagesstrukturen wurden organisatorisch neu aufgestellt und erfolgreich weiterentwickelt. Mit dem zusätzlichen Raumangebot konnte die Situation am Mittagstisch deutlich verbessert werden. Das Angebot in der Schuler ergänzenden Betreuung wurde gezielt erweitert, unter anderem durch neue Spezialanlässe wie einem Frühlingfest oder zwei Übernachtungsangebote im Ferienhort.

Auch das Lagerangebot bleibt ein wichtiger Bestandteil des schulischen Angebots und konnte in den letzten vier Jahren, sehr zur Freude der Kinder, weiterhin zweimal jährlich durchgeführt werden.

### Fazit

Das Ziel wurde erreicht. Die Angebote sind bedarfsgerecht und etabliert. Die zukünftige Entwicklung wird insbesondere durch steigende Nachfrage und zunehmende Komplexität im Betreuungsalltag geprägt sein.

## Liegenschaften und Infrastruktur

### Ziel

*Der Schulraum steht in der erforderlichen Qualität und zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung. Die Infrastruktur wird langfristig erhalten und weiterentwickelt.*

Zentrale Infrastrukturprojekte konnten erfolgreich umgesetzt werden, insbesondere der Neubau mit zusätzlicher Turnhalle und weiteren Räumlichkeiten für die Schülerinnen und Schüler. Herausfordernd waren aufgetretene Baumängel, welche uns über die Legislatur hinaus beschäftigen. Für die älteren Gebäude wurde auf Basis einer Zustandsanalyse eine wichtige Grundlage für die mittel- bis langfristige Planung der Instandhaltung der Infrastruktur geschaffen. Der Betrieb und Unterhalt der Liegenschaften wurden organisatorisch optimiert. Prozesse konnten verbessert und Effizienzgewinne erzielt werden.

### Fazit

Die Ziele wurden mehrheitlich erreicht. Die Infrastruktur ist funktional und wird gezielt weiterentwickelt. Für die Zukunft ist eine vorausschauende Planung und enge Abstimmung mit der Gemeinde zentral.

## Kommunikation, IT und Digitalisierung

### Ziel

*Die Schule verfügt über eine klare, strukturierte Kommunikation sowie über eine zeitgemäße IT-Infrastruktur.*

Mit der Einführung von Klapp, konnte die Eltern-Kommunikation deutlich verbessert werden. Parallel dazu wurde die IT-Infrastruktur modernisiert. Mit der Einführung einer cloudbasierten Arbeitsumgebung wurden die Voraussetzungen für eine zeitgemäße Zusammenarbeit in Schule und Verwaltung geschaffen. Der digitale Wandel ist im Schulalltag spürbar angekommen. Gleichzeitig stellen Fragen der langfristigen Finanzierung, Datenschutz oder die Weiterentwicklung der Systeme weiterhin wichtige Themen dar.

## **Fazit**

Das Ziel wurde erreicht. Kommunikation und IT sind auf einem guten Stand. Die strategische Weiterentwicklung bleibt jedoch eine zentrale Aufgabe.

## **Kernbotschaft dieser Legislatur:**

Die Legislaturperiode 2022–2026 im Bereich Bildung ist insgesamt positiv zu bewerten. Die gesetzten Ziele konnten mehrheitlich erreicht oder wesentlich vorangebracht werden. Die Schule hat sich in zentralen Bereichen weiterentwickelt und professionalisiert. Gleichzeitig zeigt sich eine Verschiebung der Entwicklungsfelder– insbesondere hin zu Fragen des Fachpersonals, der steigenden Anforderungen im Betreuungsbereich sowie der nachhaltigen Weiterentwicklung von Infrastruktural und Digitalisierung.

Die geschaffenen Grundlagen bieten eine solide Ausgangslage, um die anstehenden Aufgaben in der kommenden Legislatur gezielt anzugehen und die Qualität der Primarschule Lufingen weiter zu sichern und auszubauen.

29. Mai 2026

Gemeinderat und Primarschulpflege